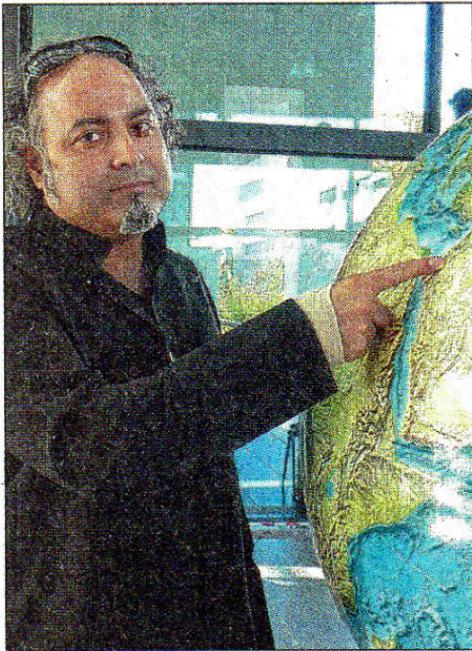


Im Rathausaal steht Syrien »im Fokus«

Hausacher LeseLenz: Autoren und Gäste – Teil 9

Lilija Trojanow kann in diesem Jahr nicht am Hausacher LeseLenz teilnehmen – damit macht auch die Reihe »Vielstimmiges Afrika«, die er betreut, ein Jahr Pause. Dafür beginnt in diesem Jahr die neue LeseLenz-Reihe »Im Fokus« – und statt Afrika steht bei der Rathaus-Lesung am LeseLenz-Sonntag, 13. Juli, um 15 Uhr Syrien im Blickpunkt.



Fouad El-Auwad stammt aus Syrien – er wird am Sonntag, 13. Juli, die Reihe »Im Fokus« fortsetzen, die am Donnerstag zuvor mit der Türkei beginnt. Foto: D. Djarmati

José Oliver hat für die Lesung den aus Syrien stammenden deutschsprachigen Lyriker Fouad El-Auwad eingeladen. Der in Damaskus Geborene studierte in Aachen Architektur und promovierte auch in diesem Fach. Seit 2002 war er unter anderem als Lehrbeauftragter für Architektur an der Fachhochschule Neubrandenburg tätig.

Zurzeit lebt er als Lyriker, Publizist und Übersetzer in

HAUSACHER LESE LENZ

Aachen. Gedichte, Erzählungen und Kindergeschichten sind nicht nur in seinen Büchern, sondern auch in Zeitschriften veröffentlicht und in verschiedenen Rundfunksendern gesendet worden.

Fouad El Auwad hat vor etwa zehn Jahren den »deutsch-arabischen Lyrik-Salon« gegründet, den er bis heute leitet und jährlich organisiert. »In diesen Zeiten, in denen das Getöse der Maschinen die Ohren taub werden lässt, beschäftigt sich Al-Auwads Gedicht mit der Natur und ihren Elementen. Er lauscht ihrer Sprache und tritt mit ihr in einen Dialog«, lobt der berühmte Syrisch-libanesischer Dichter Fuad Rifka die Lyrik El Auwads.

»Zur Reihe »Im Fokus« haben wir Autorinnen und Autoren aus Ländern zu Gast, die in der aufmerksamen Wahrnehmung der Weltöffentlichkeit stehen, den Menschen Sorgen bereiten«, sagte José Oliver neulich in einem Interview mit der MITTELBADISCHEN PRESSE. So wird Fouad El-Auwad an diesem Nachmittag auch über seine Lesung hinaus im literarisch-politischen Gespräch einen notwendigen Akzent setzen. Die Moderation übernimmt Andreas Öhler (»Christ & Welt/DIE ZEIT«). ra

Sonntag, 13. Juli, 15 Uhr im Rathausaal, Eintritt fünf Euro